

Gersten- und Hagelkorn Teil I

Als Gerstenkorn (Hordeolum) bzw. Hagelkorn (Chalazion) werden die unangenehmen aber meist harmlosen knötchenartigen Entzündungen am Augenlid bezeichnet. Beide Arten hängen mit den verschiedenen Drüsen am Lidrand zusammen, haben aber unterschiedliche Ursachen.

Ein Gerstenkorn ist eine bakterielle Infektion der Talg- und Schweißdrüsen des Augenlids, die meist durch Staphylokokken, seltener durch Streptokokken ausgelöst wird. Dadurch entsteht eine Entzündung, die recht schmerzhaft sein kann. Beim äußeren Gerstenkorn zeigt sich ein kleines eitergefülltes Knötchen, das wie ein Pickel aussieht. Als inneres Gerstenkorn bezeichnet man einen Abszess, der tiefer im Augenlidbereich liegt. Hier kann es durchaus zu schweren Verläufen mit Fieber und Schüttelfrost kommen. Ursache für die bakterielle Infektion kann zum Beispiel das Reiben im Auge mit schmutzigen Fingern sein, auch Make-up Rückstände oder Kontaktlinsen sind oft Schuld. Eine weitere Ursache ist Zugluft. Deshalb treten Gerstenkörner gern im Sommer auf, wenn man zum Beispiel mit offenem Fenster im Auto unterwegs ist.

Meistens platzen Gerstenkörner von selbst auf und der Eiter fließt ab. Auf keinen Fall darf man versuchen, sie selbst auszudrücken!



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

lung durch mehrmals tägliche Anwendung einer desinfizierenden Bibrocathol-haltigen Augensalbe. Auch die Anwendung von trockener Wärme fördert die Abheilung. Gut geeignet ist eine Bestrahlung des geschlossenen Auges mit einer Rotlicht-Lampe (mehrmals täglich etwa zehn Minuten). Feuchte Wärme ist dagegen beim Gerstenkorn kontraindiziert, da sie die Ausbreitung der Bakterien und damit der Entzündung begünstigt. Heilt das Gerstenkorn nicht innerhalb weniger Tage ab oder kommen Symptome wie Fieber und Krankheitsgefühl dazu, muss man unbedingt zum Arzt, denn dann muss wahrscheinlich eine antibiotische Augensalbe zum Einsatz kommen.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**